

Versuchsbeschreibung Zwischenfruchtversuch Unterpullendorf 2013 –

Einladung zur Felderbegehung

Die Bgld. Landwirtschaftskammer führt im Rahmen des Projektes „Vorbeugender Gewässerschutz im Nordburgenland“ einen Versuch zum Anbau einer Begrünung Var. A1/D zwischen Weizen und Weizen/Zuckerrübe fort, der im Vorjahr begonnen wurde. Die bisherigen Versuchsergebnisse können sie unter www.lk-bgld.at (Grundwasserschutz, Ackerbau Wirtschaftsjahr 2012/13 Mähdruschaat) nachlesen.

Es wird versucht, das Begrünungssaatgut ohne Bodenbearbeitung auszustreuen und mit Stroh und Spreu abzudecken. Im Vorjahr erfolgte dies mittels Mähdruschaat. Heuer versuchen wir dies in Unterpullendorf mittels Vordruschaat.

Im Sommer 2013 werden folgende Varianten angelegt:

- 1) Kein Zwischenfruchtanbau, mehrmalige Bodenbearbeitung
- 2) Vordruschaat Mitte Juli, keine Bodenbearbeitung
- 3) Saat Ende Juli nach einmal Grubbern des Ausfallgetreides

Zwischenfruchtmischung:

- 12 kg/ha Wassergüte früh (Alexandrinerklee, Phacelia, Mungo)
- 30 kg/ha Sommerwicke
- 2 kg/ha Ölrettich



Abb.1: Das Versuchsfeld befindet sich in der Nähe des Lagerhauses Unterpullendorf.
 Quelle: GIS Bgld.

Die Versuche werden als Streifenversuche in Längsrichtung angelegt (beginnend an der Asphaltstraße am westlichen Feldrand). Dieser Bereich weist lt. österreichischer Bodenkartierung eine einheitliche Bodenform auf.



Abb.2: Bodenkarte des Versuchsfeldes – einheitliche Bodenform im Versuchsbereich
 Quelle: www.bodenkarte.at

Die Bodenform ist ein in diesem Gebiet häufig vorkommender Pseudogley.
Bodenform im Versuchsbereich

Bodentyp und Ausgangsmaterial	Typischer Pseudogley aus feinem, kalkfreiem Deckenmaterial
Wasserverhältnisse	wechselfeucht; sehr hohe Speicherkraft, geringe Durchlässigkeit
Horizonte	A(15-30); S(100);
Bodenart und Grobanteil	A Lehm oder sandiger Lehm S Lehm, lehmiger Ton oder Ton
Humusverhältnisse	A mittelhumos; Mull
Kalkgehalt	kalkfrei
Bodenreaktion	sauer bis stark sauer
Erosionsgefahr	nicht gefährdet
Bearbeitbarkeit	Bearbeitung erschwert durch Bodenschwere, längere Abtrocknungszeit in ebenen Positionen
Natürlicher Bodenwert	gering- bis mittelwertiges Ackerland
Sonstige Angaben	In großer Tiefe vereinzelt kalkhaltiges Lockermaterial (Tertiär). Trotz hoher Speicherkraft Wasser nicht immer voll verfügbar. Durch schwere Maschinen Bodenverdichtung. Diese Komponente kommt südöstlich der Linie Ritzing-Weppersdorf-Draßmarkt vor. Im Grenzbereich zur Komponente a Streuschotter oberflächlich zu finden, verschwindet jedoch gegen Osten zu ganz. S-Horizont dicht gelagert

Quelle: www.bodenkarte.at

Die Einsaat erfolgte mit einem Prototyp der Fa. APV.



Abb.3: Einsaat der Zwischenfrucht in den stehenden Weizen
Aufnahmedatum: 11.7.2013

Das Saatgut fiel dabei zwischen den Halmen durch auf eine verschlammte Bodenoberfläche, die durch die Trockenheit begann Risse zu bilden.



Abb.4: Saatgut liegt auf verschlammter Bodenoberfläche mit beginnender Rissbildung
Aufnahme vom 11.7.2013

Es war vorgesehen, eine Vergleichsparzelle zu grubbern, den Ausfallweizen aufgehen zu lassen, nochmals zu grubbern und bis Ende Juli (Begrünungsvariante A1) einzusäen. Dies war aufgrund der Trockenheit im Sommer 2013 nicht möglich. Die Vergleichsparzelle wurde gegrubbert und Mitte August eingesät.



Abb.5:
Links: gegrubbert, Einsaat Mitte August
Rechts: Vordruschsaat Mitte Juli
Aufnahmedatum: 13.8.2013

Die Strohverteilung war zwar nicht ganz gleichmäßig.



Abb.6: Ungleichmäßige Strohverteilung
Aufnahmedatum: 13.8.2013

Es fanden sich aber Keimlinge der Zwischenfrüchte sowohl in den Bereichen mit viel als auch mit wenig Strohauflage.



Abb.7: Zwischenfrucht-Keimlinge bei viel Strohauflage
Aufnahme vom 13.8.2013

In den Bereichen mit wenig Strohaufgabe waren vor allem jene Samen begünstigt, die bei der Vordruschsaat in eine Bodenspalte fielen.



Abb.8: Zwischenfrucht-Keimlinge bei wenig Strohaufgabe
Aufnahme vom 13.8.2013

Sie können diesen Versuch auch im Rahmen einer kommentierten Felderbegehung besichtigen:

Einladung zur Felderbegehung ZWF-Versuch Unterpullendorf

Termin: **Dienstag, 24.9.2013, 9.00 Uhr**

Treffpunkt: am Versuchsfeld – Anfahrt siehe Lageplan

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

DI Willi Peszt